



Matto Kämpf, Achim Parterre und Rolf Hermann wissen das Publikum bestens zu unterhalten.

Anlass des Vereins «mundArt»

Gipfeltreffen der Gebirgsdichter

BAD ZURZACH (sch) – Der Verein «mundArt» lud am Freitagabend zum Gipfeltreffen ins Restaurant Achenberg ein. Die drei Gebirgsdichter gingen hoch hinaus bei der Lösung von Alltagsproblemen. Witzig, klar, bestechend einfach.

«Wer geht, ist selber schuld, wer kommt, ist selber schuld, wer bleibt auch – voilà.» So einfach ist das Leben. Die drei Schreiberlinge *Matto Kämpf*, *Achim Parterre* (im gewöhnlichen Leben Michael Lampart) und *Rolf Hermann* blieben sich und dem Publikum nichts schuldig. Da ging man bei der Reise ins Welschland den bekannten Namen Féchy, Yvorne, Epesses auf den Grund der Flasche, bis die Talsohle des Caquelons erreicht war.

Eine andere Geschichte zeigt die Problematik des Erfolgs: Wie bringt man den bei einem Schwinget gewonnenen Muni mit dem Zug nach Hause in die kleine Mietwohnung? Anschaulich wurden die Szenen einer Familie mit sorgfältig ausgewählten Dias gezeigt. Familienaufnahmen, wie man sie kennt. Von der Taufe bis zum seligen Ende. Mit einem gehörigen Schuss makabrer Einfälle und der Aussage, dass es sich um irgendwen handelt. Oder die in markantem Walliser Dialekt erzählte Geschichte der Grossmama, die sich am bitterbösen Nachbarn mit ihrem Weihwasser rächt.

Ein Leben in vier Sätzen

Alltagssituationen werden auseinander genommen, genau betrachtet, arglos seziiert. Aussagen werden unbefangen geprüft, ad absurdum geführt oder einfach so im Raum stehen gelassen. Einfache, banale Episoden enden plötzlich skurril, Redensarten werden wörtlich genommen. Da reichen vier knappe Sätze aus, um die Fülle eines ganzen Lebens zu beschreiben. Scheinbar unbeteiligt, messerscharf sezierend, mit einem Hang zum Makaberem. Denn eines ist sicher: Diese Welt verlässt keiner lebend.

Ideale Ergänzung

Die drei Gebirgsdichter ergänzen sich perfekt. Verlangten Rolf Hermanns Texte in Walliser Mundart volle Konzentration, entspannte man sich bei Achim Parterre und Matto Kämpf – aber nur um gleich mit überraschenden Wendungen überfallen zu werden.

Achim Parterre beteiligte sich mit Mundarttexten beim Tintensaufen in Bern, an der Mundartnacht der Solothurner Literaturtage oder etwa mit Pedro Lenz am Internationalen Cartoonfestival in Langnau. Der Walliser Rolf Hermann studierte Anglistik und Germanistik, schreibt Lyrik, Prosa, Performance-Texte und Hörspiele. Matto Kämpf studierte nach Germanistik und Geschichte Film und Video. Neben Kurzfilmen ist er als Autor von Theaterstücken und Kurzgeschichten tätig.